

Verschiedene Entwicklung zulassen

Informationsveranstaltung der Freien Aktiven Grundschule Amsel. Start 2020/21 mit acht Kindern in Birgden.

VON DETTMAR FISCHER

GANGELT Die Freie Aktive Grundschule Amsel hat in der Geilenkirchener Straße 54 in Birgden ihr ideales Domizil gefunden. Grenzt doch das Grundstück des Einfamilienhauses im hinteren Bereich an den naturnahen Spiel- und Erlebnisraum „An d'r Heggeströper“, wo die Kinder mit ihren Lernbegleitern sich sicherlich oft aufhalten werden, wie Katrin Salden beim Infonachmittag im Bürgerhaus Birgden erklärte.

Ihr Mann Markus Salden hatte die interessierten Gäste begrüßt und teilte mit, dass man sich entschieden habe, diesen eigentlich als Elternveranstaltung geplanten Nachmittag auch der Öffentlichkeit anzubieten.

Es wird weit und breit die erste Freie Aktive Grundschule sein, die zum Schuljahr 2020/21 mit acht Kindern in Birgden starten soll. Markus Salden rekapitulierte, dass der erste Versuch, eine solche Schule in der Gemeinde Gangelt zu etablieren, an der Umwidmung eines Grundstückes in Gangelt gescheitert sei. Nun wurde ein geeignetes Gebäude in Birgden gefunden, und auch das pädagogische Team steht.

Die Freie Aktive Schule strebt die zeitgemäße Weiterentwicklung der Montessori-Pädagogik unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse über das Lernen an. Guido Jochheim hat seit 16 Jahren Erfahrung in diesem Bereich. Er arbeitet als Lernbegleiter an den Freien Aktiven Schulen Wülfrath. Beim Infonachmittag erläuterte er das pädagogische Konzept. Wer Guido Jochheim erlebte, bekam den Eindruck, dass eine Freie Aktive Schule auch Lehrern gut tut. 16 Jahre haben Jochheim anscheinend kein bisschen die Freude an seinem Beruf verdorben.



Ein Infonachmittag zur Freien Aktiven Grundschule Amsel fand im Bürgerhaus Birgden statt. Zum Schuljahr 2020/21 soll der Schulbetrieb starten.

FOTO: DETTMAR FISCHER

Er schilderte, wie er seine Kinder im Schulalltag wahrnimmt. Engagierte Kinder, die ihr Leben selber in die Hand nehmen, ohne von all zu vielen Regeln gegängelt zu werden. Auch eine Erkältung konnte Jochheims Begeisterung nicht schmälern, als er davon berichtete, wie die Kinder morgens früher aus den Federn kämen, um einen guten Platz in der Schlange zu erstehen, wenn es darum gehe, bestimmte Aufgaben übernehmen zu dürfen.

All diejenigen, die bezweifeln, dass Kinder an einer solchen Schule nicht genügend lernen, wollte

Guido Jochheim beruhigen: „Es hat noch kein Kind unsere Grundschule verlassen, das nicht schreiben und lesen konnte.“ Das Schulkonzept lasse aber durchaus unterschiedliche Entwicklungsschritte der Kinder zu.

Katrin Salden stellte den Besuchern des Infonachmittags das Schulgebäude an der Geilenkirchener Straße in Birgden vor. Im Erdgeschoss werde es ein Forum geben, eine Schatzkammer, einen Forscher-, einen Kreativ- und einen Arbeitsraum. Im Obergeschoss werden ein Unterrichts- und Bewe-

gungsraum sowie ein Raum für Verwaltung und Lehrkräfte eingerichtet. Die Freie Aktive Grundschule Amsel werde zu 87 Prozent über das Land refinanziert, die übrigen 13 Prozent trage der Förderverein auch über Elternbeiträge, die im Bereich der Kindergartenbeiträge liegen würden.

Mit zum Amsel-Team gehören die Kindheitspädagogin Maria Heintz, 1. Vorsitzende des Fördervereins, die Sonderpädagogin Jacqueline Liesenberg, 2. Vorsitzende des Fördervereins, und die Grundschullehrerin Christine Pahl. Jacqueli-

ne Liesenberg stellte einen Tag in der Amsel-Schule vor. Der gleitende Anfang liege zwischen 7.45 Uhr bis 8.30 Uhr. Über den Tag verteilt folgten dann drei Arbeitszeiten. Die Kinder hätten jederzeit die Möglichkeit, etwas zu essen oder zu trinken und könnten auch ohne Aufzeigen zur Toilette gehen. Eine Zusammenkunft mit Obst- und Gemüsepause finde zwischen 10 und 10.30 Uhr statt. Nach der zweiten Arbeitszeit würden zwischen 12 und 12.30 Uhr verschiedene Dienste in der Schule verrichtet, und die Kinder, die nicht für den Ganzttag angemeldet seien, bildeten den Abschlusskreis ihres Schultages. Für den Ganzttag beginne dann die Mittagspause und die dritte Arbeitszeit schließe sich bis gegen 15 Uhr an.

Jedes Kind könne seine Arbeitszeit selber gestalten. Der Lernbegleiter stehe dem Kind zur Seite, müsse aber auch aushalten können, wenn das Kind seine am Morgen gefassten Pläne über den Haufen werfe und lieber anderes in Angriff nehme. Es gebe keine Ziffernbenotung in der Freien Aktiven Schule, aber Rückmeldungen an die Eltern und keine Hausaufgaben, erläuterte Jacqueline Liesenberg. Wichtig sei die Einbeziehung der Eltern in die pädagogische Arbeit. Guido Jochheim hatte festgestellt: „Die Kinder haben ein unglaubliches Interesse daran, zu lernen.“

Vom 3. bis 5. Januar 2020 findet in Geilenkirchen ein Kompakt-Montessori-Einführungskurs der Akademie Biberkor in Kooperation mit der Gründungsinitiative Grundschule Amsel statt. Dieser Kurs richtet sich an alle, die diese Pädagogik kennenlernen möchten, insbesondere Eltern, Lehrer und Erzieher. Die Anmeldung kann über die Internetseite www.amsel-schule.de erfolgen.